

# Literaturshow mit ganz großen Emotionen

André Eisermann begeistert in der Internationalen Gesamtschule mit Goethes „Werther“ – Die Themen sind weiterhin hochaktuell

Von Ingeborg Salomon

„Ohne Euch geht es nicht“, lobte Christian Sternberg seine Klasse. Die 9B3 hatte es nämlich geschafft, den Schauspieler André Eisermann an die Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH) zu holen, wo der 58-Jährige in einer „Spoken Word Performance“ – mehr als eine Lesung, weniger als eine Theateraufführung – Goethes Roman „Die Leiden des jungen Werther“ vorstellte. Begleitet wurde Eisermann am Flügel von Jakob Vinje, der viele Textpassagen vertont hatte. Die beiden sind ein eingespieltes Team, seit 26 Jahren treten sie mit dem „Werther“ weltweit auf. Jetzt sind sie ein schen Eisermann und Sternberg reicht aber viele Jahre zurück. „Ich habe mir diese Performance immer wieder angesehen und Eisermann schließlich zu uns eingeladen“, erklärte der Deutschlehrer im Gespräch mit der RNZ. Der hatte auch schon zugesagt, dann kam Corona dazwischen. Jetzt hat es geklappt.

In Goethes 1774 geschriebenem Meisterwerk geht es um den jungen Werther, der sich in Lotte verliebt; doch die ist bereits Albert verprochen. Zwischen 4. Mai 1771 und 24. Dezember 1772 schreibt er seinem Freund Wilhelm viele Briefe und schildert darin seine Gefühle für Lotte ebenso wie seine Naturerlebnisse. Schließlich zerbricht Werther an seiner unerfüllten Liebe und erschießt sich. Mehr Sturm- und Drang-Gefühlschaos geht nicht, Goethe ist selbst zarte 25-Jährige alt und platonisch verliebt in Charlotte Buff. Doch wie kann ein 250 Jahre alter Text, in dem Natur als von „der Gegenwart des Allmächtigen“ und dem „Wehen des Allliebenden“ durchdrungen geschildert wird, heutigen Schülern nahegebracht werden? Eisermann schafft das, indem er einzelne Passagen nicht einfach vorträgt, sondern so sehr in die Rolle des Werther hineinschlüpft, dass er bereits nach zehn Minuten schweißgebadet ist, zwei Hemden durchschwitzt und sich komplett verausgabt. Das ist körperliche Schwerstarbeit, aber Eisermann ist ein Ausnahmetalent. Für seinen Werther-Auftritt braucht er nur einen



Schauspieler André Eisermann liest in der Internationalen Gesamtschule nicht bloß aus „Die Leiden des Jungen Werther“, vielmehr verkörpert er die Hauptfigur von Goethes Briefroman. Foto: Philipp Rothe

Tisch, ein Mikro und ein Glas Wasser; der dickleibige Foliant enthält zwar Goethes Text, ist als Gedächtnisstütze aber völlig überflüssig, ebenso wie die Brille, die der Schauspieler immer wieder auf- und absetzt. Jakob Vinje begleitet auf dem Flügel, er lässt Forte-Akkorde donnern, als Albert die aufkeimende Romanze durchbricht und zum Schluss die Totenglocken läuten, wenn Werther seinem Leben ein Ende setzt.

Mit Eisermanns ausladender Gestik, mimischer Brillanz und bestens geschulter Artikulation konnten die Zuschauer Werthers Freuden und Leiden leicht nachvollziehen. Zumindest die Erwach-

senen, die im Publikum in deutlicher Überzahl waren. Es sei nicht leicht gewesen, die Schüler für den Werther zu gewinnen, so Christian Sternberg, der den Briefroman mit seiner 9B3 gerade liest, allerdings nicht das Original, sondern eine moderne, leichter zugängliche Textversion. „Ist auch so schon schwer genug. Ich selbst hatte damals in der Schule auch keinen Zugang zum Werther“, gesteht er. Dass die Aula so gut gefüllt war, freut das Organisationsteam besonders. Zusammen mit dem Getränkeverkauf in der Pause hoffe man, zumindest kein Defizit zu machen, und wenn noch etwas übrig bleibt, komme das Geld in die Klassenkasse.

## Abschluss Film

Ein letzter Hauch

RNZ. Dieses Wochen Ausgabe der Filmtage zu Ende, für ein paar im Karlstorkino, Marl 3, gibt es noch Karten dem kann sich das Pul Abstimmung für den teiligen. Der Gewir Samstag, 14. Februar, storkino gezeigt.

> „Green Line“ läuft bruar, um 20 Uhr v schichte von Fida E banon zurückkehrt frontiert ist mit den krieges. Ab 22.30 Uhr zudem eine „Italo D des Karlstorkinos st

> „Die Unschuld“ Film über die Ver schen Adels läuft bruar, um 11 Uhr.

> „Holding Liat“ L 13.45 Uhr, der Dokt tigt sich mit der Er paars durch Hamas- Kibbuz und wie die um die Befreiung ih – auch mit politisch

> „Faruk“ blickt a Uhr humorvoll auf Vater-Tochter-Bezi mit dem Kampf de Orze gegen den A blocks in Istanbul immer mehr zum P zu seiner Tochter A

> „Fiume o morte!“ um 18 Uhr zwische Spielfilm von der durch italienische F

> „Happy Holidays um 20.30 Uhr, er z schen in Jerusalem, len Fragen ihrer Zu

Info: www.filmta